

Andreas Vonderach  
Anthropologie des früheren Ostdeutschlands (vor  
1945)  
Ethnische Schichtung und Sozialbiologie  
ISBN 978-3-938176-64-1  
128 Seiten, Paperback  
Preis: 18,00 Euro



Zu den Aufgaben einer biologischen Anthropologie gehört auch die Erforschung des eigenen Landes und Volkes unter landeskundlich-landesgeschichtlichen

Gesichtspunkten. Menschen unterschiedlicher Herkunft unterscheiden sich nicht nur in ihrer DNS voneinander, sondern auch in sichtbaren Merkmalen der Gestalt, der Physiognomie und Pigmentierung. Besonders die ältere Anthropologie trug viele Daten über diese Merkmale zusammen. Der Anthropologe Andreas Vonderach wertet in diesem Buch ein anthropologisches Datenmaterial aus den 1950er Jahren von 2759 14jährigen Vertriebenen aus und holt mit diesem eine anthropologische Landeskunde des früheren Ostdeutschlands vor 1945 nach, die es bis jetzt noch nicht gegeben hat. Er wertet die anthropologischen Daten einschließlich der Familienamen in Hinblick auf ihre geographische Verteilung und ethnische Herkunft aus.

In dem anthropologischen Merkmalsbild eines Gebietes spiegelt sich seine Bevölkerungs- und Siedlungsgeschichte wider. So zeigen sich in den Karten der anthropologischen Merkmale und Typen die unterschiedlichen Anteile deutscher und slawischer Besiedlung, aber auch regionale Besonderheiten wie das biologische Erbe der alten Prussen oder Salzburger Siedler in Ostpreußen. Die Korrelationen zwischen den Merkmalen und die Ergebnisse einer Hauptkomponentenanalyse bestätigen zudem die traditionellen anthropologischen Typen, insbesondere den nordiden und den osteuropiden Typus.

Zugleich analysiert Vonderach die anthropologischen Merkmale auch in Hinblick auf ihre soziale Verteilung. Es gibt charakteristische Unterschiede zwischen den sozialen Schichten und sozialen Auf- und Absteigern, die sich auch in unserem Material finden, und die auf sozialer Siebung beruhen. Dabei wird auch der Zusammenhang von anthropologischen Merkmalen mit der Schulbegabung überprüft. Daneben spielt für die sozialen Unterschiede aber auch die ursprüngliche ethnische Überschichtung der slawischen Bevölkerung durch Deutsche während der deutschen Ostsiedlung eine Rolle. Ein gesondertes Kapitel ist den anthropologischen Merkmalen des ostelbischen Adels ist gewidmet.

**Andreas Vonderach**, Jg. 1964, studierte Geschichte und Geographie in Oldenburg und biologische Anthropologie in Mainz und Ulm. Er ist Schüler der Anthropologen Ilse Schwidetzky und Friedrich W. Rösing und hat zahlreiche Publikationen zu anthropologischen, historischen und volkskundlichen Themen veröffentlicht, darunter mehrere regionalanthropologische Untersuchungen innerhalb Deutschlands.

## Inhaltsverzeichnis:

Einleitung

Die anthropologische Erforschung Deutschlands

Die Bevölkerungsgeschichte des früheren Ostdeutschlands

Das Datenmaterial

Geographische Differenzierung nach Regionen

Die Verteilung der Familiennamen

Merkmalskorrelationen als Typennachweis

Geographische Differenzierung nach Kreisen

Beziehungen der anthropologischen Merkmale zu Konfession und Familiennamen

Unterschiede zwischen den sozialen Schichten

Beziehungen zwischen körperlichen Merkmalen und der Schulbegabung

Vergleich der sozialanthropologischen Befunde mit dem Ruhrgebiet und Westfalen

Ostelbischer Adel

Schluß

Literatur

Andreas Vonderach

Anthropologie des früheren Ostdeutschlands (vor 1945)

Ethnische Schichtung und Sozialbiologie

ISBN 978-3-938176-64-1

128 Seiten, Paperback

Preis: 18,00 Euro

<https://www.lindenbaum-verlag.de/contents/de/d38.html#p221>